

# Online-Umfrage zu Vornamen/Phantasienamen, sozialer Herkunft und den Bildungserfolg von Schülern/Schülerinnen

Beitrag von „Buntflieger“ vom 19. Juni 2019 22:40

## Zitat von CDL

Das du denkst, dass es passt bedeutet in dem Fall eben nicht, dass es tatsächlich passt, denn du vergleichst zweierlei miteinander, was faktisch unvergleichbar ist, da es sich um verschiedene Kategorien handelt. Erst nachlesen worum es geht, ehe du dich verrennst. Es geht an der Stelle nicht um "hiesige Kontexte" sondern wissenschaftlich klar unterscheidbare Kategorien, die eben auch im Alltag- so man weiß, wovon man spricht- helfen nicht Unvergleichbares vergleichen zu wollen. Vorurteil ist eben nicht gleich Vorurteil, auch wenn es umgangssprachlich nur ein Wort für verschiedene Kategorien gibt.

Hallo CDL,

ich tu mich ehrlich gesagt etwas schwer mit deiner Herangehensweise. Du flechtest da meine Aussagen in zwei Kategorien ein (A+B), von denen du behauptest, dass das irgend ein fachwissenschaftlicher Konsens sei, dass es zwei Typen von Vorurteilen gibt (von denen ich noch nie was gehört habe). Selbst wenn dem so wäre (was ich dir gerne glaube), sehe ich nicht wirklich, was das jetzt mit meinem Posting letztlich inhaltlich zu tun hat.

Ich spreche ja nicht von irgendwelchen Vorurteils-Kategorien, sondern davon, dass wir uns mit Vorurteilen ehrlich und offen auseinandersetzen und nicht so tun sollten, als sei das unter unserer Würde bzw. ein alter Schuh, den man sich nicht mehr anzuziehen brauche.

Ob nun also verfestigt oder nicht verfestigt oder anderweitig vorschnell geurteilt: Natürlich denke ich: "Hey, der Kevin ist ja mal ein typischer Kevin, was da wohl für ein Elternhaus hinter stehen wird?" Das geht uns doch allen so!

der Buntflieger